

RINDERMARKT

Stabilisierung bei Stieren

Am EU-Schlachtrindermarkt überwiegen die stabilen Tendenzen – In Niederösterreich setzt sich das eher knappe Angebot an Schlachtstieren fort – Zu den geringeren Stückzahlen kommt die durch die tiefen Temperaturen verhaltene Abgabebereitschaft der Betriebe – Immer noch ist der Lebensmittelhandel dabei seine über die Feiertage geleerten Lagerbestände aufzufüllen, gegenüber der Vorwoche hat sich die Nachfrage allerdings bereits abgeschwächt – Ohne Zustimmung aller Abnehmer tendieren die Stierpreise erneut aufwärts – Mit dem neuen Niveau wird die Preisspitze als erreicht angesehen – Mit der Vermarktung schlachtreifer Stiere sollte nicht zugewartet werden – In Deutschland haben sich die Stückzahlen nach den letzten Preissteigerungen etwas erhöht und sorgen nun für einen ausgeglicheneren Markt – Die Notierungen entwickelten sich seitwärts – Nach wie vor im Anstieg zeigen sich die Preise bei Schlachtkühen – In dieser Kategorie sind die angebotenen Mengen nicht zu groß, die Nachfrage hat aber angezogen – In Österreich wird ebenfalls von einer zügigen Nachfrage besonders in Richtung Schweiz berichtet – Für den Bedarf ist die Zahl der angebotenen Kühe eher zu gering und so tendieren die Preise, erneut ohne Einigung, aufwärts – Von der positiven Marktentwicklung profitieren diese Woche auch Schlachtkalbinnen – Ihre Notierung verbessert sich um fünf Cent – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 7,10 Euro pro kg plus USt.

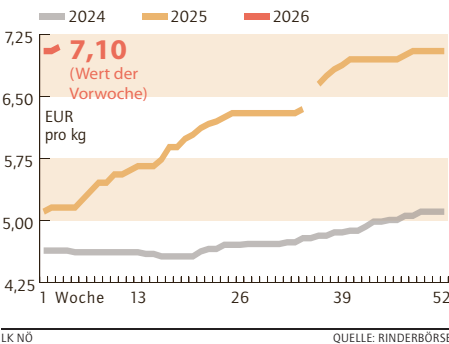
Versteigerungen

Großviehversteigerung Bergland am 13.01.2026

	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/Stk.
FLECKVIEH			
Stiere IIb	7	565	2.914
Erstlingskühe IIb	54	645	2.759
Kalbinnen IIb	219	665	3.003
Zuchtkälber weibl. IIb	32	129	768
Zuchtkälber weibl. IIIa	5	129	730
BROWN SWISS			
Erstlingskühe IIb	2	612	2.275
Kalbinnen IIb	5	655	2.980
HOLSTEIN			
Erstlingskühe IIb	6	624	2.833
Kühe IIa	1	637	3.150
Kalbinnen IIb	1	485	2.450

Jungstierpreis in NÖ

Basispreis für Jungstiere der Klasse U, netto



Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notie-rung	Vorno-tierung
Jungstiere Kl. U	19.01.-25.01.	k.E.	(7,10)
Schlachtschweine Basispreis	15.01.-21.01.	1,38	(1,38)
ÖHYB-Ferkel	19.01.-25.01.	2,30	(2,30)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 04/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	6,84-7,17
U	–	–	6,77-7,10
R	–	–	6,70-7,03
O	–	–	5,83-6,30
P	–	–	5,76-6,23

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

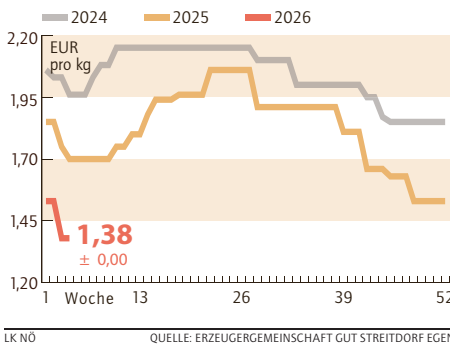
AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 02/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	743	7,39	(- 0,01)	161	7,39	(+ 0,02)
R3	316	7,34	(- 0,03)	86	7,32	(- 0,01)
E-P	2.268	7,36	(- 0,01)	590	7,34	(- 0,02)
Kühe						
R3	367	6,01	(+ 0,14)	66	6,05	(+ 0,17)
O3	153	5,59	(+ 0,12)	19	5,54	–
E-P	1.975	5,71	(+ 0,04)	322	5,80	(+ 0,07)
Kalbinnen						
U3	260	7,20	(- 0,07)	94	7,21	(- 0,15)
R3	276	7,09	(- 0,02)	72	7,09	(+ 0,05)
E-P	951	7,04	(- 0,10)	265	7,10	(- 0,11)

Schweinepreis in NÖ

Basispreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



SCHWEINEMARKT

Abbau der Überhänge

Der EU-Schweinemarkt war in der vergangenen Woche von großen Überhängen geprägt – Mit den vollen Arbeitswochen werden diese nun sukzessive abgebaut und auch die durchschnittlichen Schlachtgewichte begannen in einigen EU-Ländern bereits zu sinken – Eine Herausforderung bleibt aber der Fleischmarkt – Der Absatz am Binnenmarkt hat sich nach den Preisabschlägen leicht verbessert, während die Drittlandexporte weiterhin schwächelten – Die EU-Schweinepreise konnten sich zuletzt meist auf dem Vorwochenniveau behaupten – Am heimischen Schweinemarkt war das Lebendangebot in der vergangenen Woche rückläufig – Mit den aufgebauten Überhängen überstieg die Gesamtmenge aber weiterhin die Nachfrage – Beim Erzeugerpreis gab es keine Änderung – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 15. Jänner 1,38 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,72 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 03. Woche bei 1,57 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

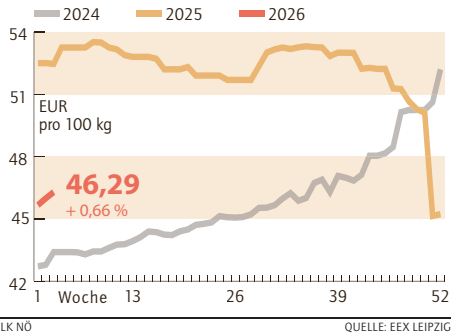
Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H, Stand: KW 02/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,70
Lämmer Kategorie II/III	2,57
Altschafe/Altwidder	1,01
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)	
Lämmer Kategorie I	7,88
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	–

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Milchpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



MILCHMARKT

Mengen auf Höchststand

Im Jahr 2025 stand der EU in den ersten zehn Monaten insgesamt mehr Milch zur Verfügung als im Vorjahr – Lag die Anlieferung bis Mitte des Jahres noch annähernd auf Vorjahresniveau, so holen die Milchmengen seither deutlich auf – Insgesamt übertrafen die Mengen das Vorjahr bisher um 1,4 Prozent – Im Oktober 2025 wurden EU-weit 12,2 Mio. t oder 5,2 Prozent mehr Milch angeliefert als im Vorjahresmonat – In beinahe allen Mitgliedsstaaten wurden in diesem Monat starke Wachstumsraten bei der Anlieferung verzeichnet – Während in Polen, Frankreich und Irland die Mengen in absoluten Zahlen am stärksten stiegen, wurde in Rumänien mit +10 Prozent die größte relative Steigerung gemessen – In Österreich lag das Mengenplus von Oktober 2024 auf Oktober 2025 bei 6,6 Prozent – Im November lieferte die heimische Landwirtschaft 290.184 t GVO-freie Rohmilch – Damit weist die Lieferleistung der österreichischen Betriebe in diesem Monat einen Zuwachs von 7,3 Prozent auf.

Wildbret

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 03/2026
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Wildschwein 20–80 kg	1,20–1,70
Wildschwein <20 kg und >80 kg	0,80–1,20

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

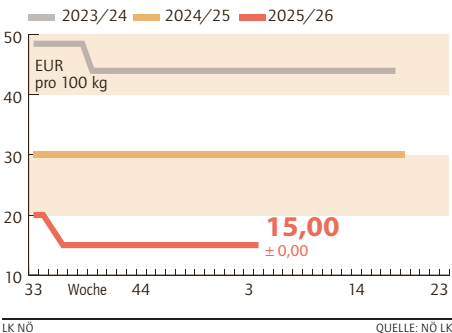
Fasswein ab Keller

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: 04/2026, Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2025 ab Keller in Euro pro Liter inkl. 13 % USt.

Qualitätswein	weiß	rot
Niederösterreich	0,90–1,00	0,50

Kartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für mittelfallende Ware, sortiert in Kisten, netto



EIERMARKT

Freilandeier knapp

Das Angebot in der Direktvermarktung stellt sich im neuen Jahr differenziert dar – Einem ausreichenden Angebot an Eiern aus Bodenhaltung steht ein knappes bei Freilandeiern gegenüber – Die ersten Einlagerungen für Farbeier sorgen für zusätzlichen Bedarf – Der Jahreswechsel wurde für Preisanpassungen zur Abdeckung gestiegener Produktionskosten genutzt.

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 04/2026
in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	30,00–34,00	
Bodenhaltung	26,00–29,00	

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–29,00
Bodenhaltung	23,00–25,00	21,00–23,00

WEINMARKT

Geringe Umsätze

Mitte Jänner wird die Lage am Fassweinmarkt auch bei Weißwein weiterhin als sehr ruhig beschrieben – Aus Käufer-sicht mangelt es besonders bei guten Qualitäten am Angebot – Der Bedarf vieler Aufkäufer ist gleichzeitig nicht allzu groß, da man große Mengen bereits zur Lese als Trauben übernommen hat – An den Fassweinpreisen hat sich nur wenig geändert – Beim Flaschenweinverkauf wird die Absatzsituation aktuell durch die gut laufende Wintersaison unterstützt.

ZWIEBELMARKT

Stabile Absatzsituation

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich von seiner stabilen Seite – Ein gut ausreichendes Angebot steht einer stetigen Nachfrage im heimischen LEH gegenüber – Auch am Exportmarkt gibt es weiterhin Interesse an österreichischer Ware – Die Preise bewegen sich dabei im bisherigen Preisband – Entsprechend wurden die Erzeugerpreise auf dem Niveau der Vorwoche fortgeschrieben – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn für gute Qualitäten meist 10 bis 13 €/100 kg bezahlt – Schwächere Qualitäten werden auch darunter gehandelt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	10–13
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	38–43
Kraut	weiß, je kg	33–40
	rot, je kg	40–45
Sellerie	5 kg Sack	75–80

Versteigerungen

Kälbermarkt in Bergland am 15.01.2026; FV = Fleckvieh

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	115	73	7,55
FV (81–90 kg), männl.	91	86	7,42
FV (91–100 kg), männl.	124	96	7,35
FV (101–110 kg), männl.	115	105	7,42
FV (111–120 kg), männl.	90	116	7,28
FV (über 120 kg), männl.	87	131	7,39
FV (bis 80 kg), weibl.	26	71	5,85
FV (81–90 kg), weibl.	11	87	5,98
FV (91–100 kg), weibl.	20	96	6,11
FV (101–110 kg), weibl.	8	105	5,95
FV (111–120 kg), weibl.	5	115	5,84
FV (über 120 kg), weibl.	9	130	5,75
Kreuzung, männl.	57	99	7,53
Kreuzung, weibl.	33	96	6,55
Brown Swiss, männl.	1	103	3,00
Schwarzbunte, männl.	2	96	2,77
Gesamt	794		

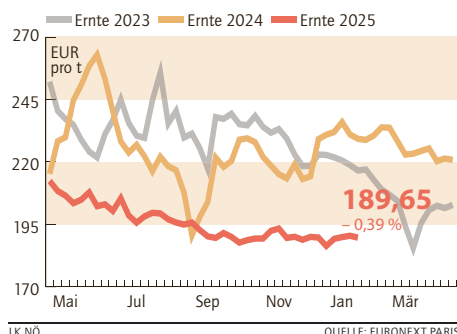
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	5	149	5,93
Fleckvieh, weibl.	4	154	4,62
Kreuzung, männl.	1	166	5,60
Kreuzung, weibl.	1	220	3,90

Großviehversteigerung in Rottenbach am 14.01.2026

FLECKVIEH	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €
Erstlingskühe IIb	12	665	2.517
Kalbinnen IIb	111	649	3.004

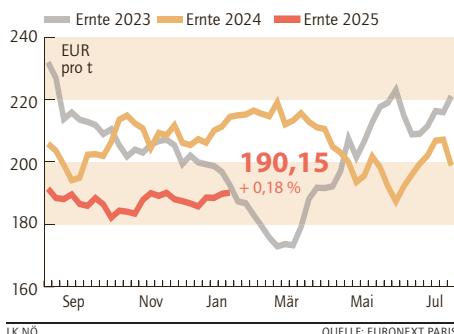
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



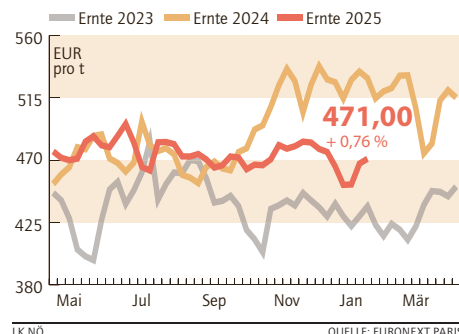
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Erholung am Getreidemarkt

An den internationalen Getreidebörsen gab es in der vergangenen Woche leichte Zugewinne – Für Auftrieb sorgten Berichte über eine prognostizierte längere Trockenperiode in wichtigen US-Anbaubereichen sowie die derzeitige extreme Kälteperiode in Russland – Zudem haben sich auch in Argentinien die Vegetationsbedingungen zuletzt merklich verschlechtert – So hat das argentinische Agrarministerium die Einschätzung der Maisbestände unlängst kräftig nach unten korrigiert – An der Euronext Paris konnte sich der März-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um 1,1 Prozent auf 191,25 €/t erholen – Der März-Maiskontrakt verteuerte sich um 2,1 Prozent auf 193,75 €/t – Am heimischen Kassamarkt kommt der Handel im neuen Jahr nur langsam in Schwung – Die Käufer sind sowohl bei Brot- als auch bei Futtergetreide noch gut eingedeckt – Zudem bietet die aktuell komfortable weltweite Versorgungssituation wenig Anreiz für größere Zukäufe – An der Wiener Produktenbörse starteten Premium- und Mahlweizen mit 218,- €/t bzw. 205,50 €/t etwas höher in den Jänner – Die Notierungen für Qualitäts- und Futterweizen lagen mit 205,50 €/t bzw. 192,- €/t dagegen unter dem Dezemberniveau.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	15–20
Vorwiegend festkochende Sorten	15–20

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 14.01.2026;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	218
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	200–211
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	210
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	–
Mais für Industriezwecke		–

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 08.01.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	178–183
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	175–180
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	355–365
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	385–390
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	450–460
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		395–405
Sojabohnen für Futterzwecke		395–405

KARTOFFELMARKT

Reichliche Marktversorgung

Am heimischen Speisekartoffelmarkt ist noch keine spürbare Änderung der Marktlage erkennbar – Das verfügbare Angebot ist, trotz der tiefwinterlichen Temperaturen, mehr als ausreichend – Die Qualität der Lagerware wird dabei als überwiegend gut beschrieben – Vereinzelt hört man von zunehmenden Problemen mit Druckstellen – Die Inlandsnachfrage hat sich nach den Feiertagen zwar traditionell wieder beruhigt, die Absatzzahlen sind für Mitte Jänner aber durchaus zufriedenstellend – Auch im Export gibt es immer wieder die eine oder andere Anfrage, wobei die hier realisierbaren Preise deutlich unter dem heimischen Niveau liegen – Die Erzeugerpreise blieben unverändert zur Vorwoche – In Niederösterreich werden für gute Qualitäten weiterhin bis zu 20 €/100 kg bezahlt, wobei hier Abzüge für Logistikaufwände und Exportmöglichkeiten in Rechnung gestellt werden – In Oberösterreich blieb das Preisniveau stabil bei 15 €/100 kg.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 15.01.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	395–405
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	335–345
Mais für Futterzwecke	lose	340–360